

EgyptAir Diamond Jubilee



After launching in 1932, EgyptAir is celebrating its 75th Jubilee.



The first airline in the Middle East & Africa, the seventh airline in the world.

[www.egyptair.com](http://www.egyptair.com)



## 2. Internationale Friedenskonferenz

Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit?

Am 21./22. September 2007  
KKL, Luzern



outiger partner BSW Luzern



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Medienpartner:

NEUE  
**LÜZERNER ZEITUNG**



# “Das isch Zentralschwiz”



[www.sunshine.ch](http://www.sunshine.ch)

## I Inhaltsverzeichnis

Vorwort des OK-Präsidenten.....	2
Vorwort der Grossratspräsidentin des Kantons Luzern .....	3
Vorwort des Regierungsrates Max Pfister.....	4
Eröffnungsveranstaltung.....	6
Festbankett.....	14
Workshop Nr. 1 .....	16
Workshop Nr. 2 .....	20
Workshop Nr. 3 .....	24
Workshop Nr. 4 .....	27
Workshop Nr. 5 .....	31
Schlussveranstaltung.....	34
Stadtplan .....	37
Das Organisationskomitee .....	38
ModeratorInnen der Veranstaltungen und Workshops.....	39
Impressum .....	40

## I Vorwort des OK-Präsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir heissen Sie in der Friedensstadt Luzern herzlich willkommen. Zum zweiten Mal in diesem Jahrhundert bzw. Jahrtausend (die erste, im Jahr 2005 von LIPS organisierte Friedenskonferenz brachte in Erinnerung, dass Luzern 1905 Austragungsort des 14. internationalen Friedenskongresses gewesen war) beherbergt die «Leuchtenstadt» eine internationale Friedenskonferenz, diesmal mit dem Thema: «Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit?»

Wasser ist das wichtigste Lebenselixier für Menschen, Tiere, Pflanzen und ausserdem wichtig für das Gleichgewicht auf unserem Planeten. Klimaveränderung, Erderwärmung, Bevölkerungswachstum, Wasserverschmutzung und Wassermismanagement sind ernsthafte Probleme, die nach geeigneten nachhaltigen Lösungen rufen. Und es sind heute mehr als eine Milliarde Menschen, die über keinen Zugang zu Trinkwasser verfügen (gemäss IWMI, International Water Management Institute, leidet jeder dritte Mensch an Wassermangel).

Die Wasser-Konferenz in Luzern bietet Ihnen eine Plattform und ein abwechslungsreiches, interessantes Programm. Referentinnen und Referenten, ausgewiesene Fachleute, prominente Persönlichkeiten aus verschiedenen Ländern, aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Militär, Medien und Zivilgesellschaft werden für spannende Konferenztage im KKL sorgen.

Unsere schöne Stadt Luzern lädt Sie ein, sie kennen zu lernen und ihre Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Nehmen Sie sich die Zeit, es lohnt sich bestimmt.

Wir danken unseren Sponsoren, Inserenten und allen, die uns auf die eine oder andere Weise unterstützen und so diese Konferenz ermöglichen. Ich bin meinen Kolleginnen und Kollegen des Organisationskomitees zu grossem Dank verpflichtet, für ihren unermüdlichen Einsatz und die starke Leistung zur Vorbereitung dieser Konferenz. Ein besonderes Dankeschön gilt Ihnen, liebe Referentinnen und Referenten, und allen Besucherinnen und Besuchern.

Wir freuen uns, Sie am 21. und 22. September 2007 an unserer Friedenskonferenz in Luzern begrüessen zu dürfen, und wünschen Ihnen schöne, spannende Tage in Luzern.

Herzlichst

Dr. Ahmed M. El Ashker

Präsident Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit  
Lucerne Initiative for Peace and Security (LIPS)

## I Vorwort der Grossratspräsidentin des Kantons Luzern



Liebe Konferenzteilnehmerinnen und Konferenzteilnehmer

Ich bin sehr stolz auf die Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit, dass diese zu einer internationalen Friedenskonferenz einlädt. Es erstaunt auch keineswegs, dass sich diese im 2007 mit den aktuellen und künftigen Problemen im Umgang mit Wasser beschäftigt. Denn Frieden und Wasser haben sehr viel miteinander zu tun.

Klimatische Veränderungen beeinflussen ganz entscheidend Wassermengen und Wasserqualität. Und diese Tatsachen, diese Konsequenzen sind wiederum massgebend für die Volksgesundheit.

Wasser ist bald ein rares und damit umso kostbareres Gut. Aber weil alles Kostbare begehrt und umkämpft ist, kann es auch konfliktfördernd und damit friedensgefährdend sein oder werden. Während früher Kriege um Ländereien geführt, dabei um Landanteile gekämpft wurde, sind heute Öl und Wasser begehrt und umkämpft. Dies geht sogar soweit, dass Menschen nicht mehr mit Waffen, sondern mit verschmutztem oder gar vergiftetem Wasser gefährdet oder gar bedroht werden können.

Doch abgesehen von solchen Horrorszenarien gilt es heute vor allem für uns alle, die Kostbarkeit von Wasser viel mehr zu schätzen. Dies bedeutet, dass wir verantwortungsvoll damit umgehen. Es ist sicher sehr sehr wichtig, dass sich immer mehr Politiker, Wissenschaftler und Experten mit dieser Thematik intensiv beschäftigen. Einsatz für den Frieden ganz allgemein ist aber nicht nur ein Thema, das die grosse weite Welt betrifft. Der Einsatz für den Frieden ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Friedensbemühungen im privaten Umfeld sind die Basis des Weltfriedens. Dazu gehört der Respekt vor jedem Menschen, dem wir begegnen. Und zu diesem Respekt gehört, dass wir zuhören können und offen sind für die Probleme des andern. Und es gehört ebenso dazu, dass wir bereit sind, wenn nötig, auch uns, unser Denken dabei in Frage zu stellen. Ebenso gehört die Bereitschaft dazu, eine andere Meinung anzuhören und auch von dieser zu lernen. Und dies bedeutet Solidarität. Solidarität im Umgang mit Wasser ist die Basis für friedliches Zusammenleben.

Um dieses Bewusstsein zu fördern, findet diese Konferenz statt, der ich erfolgreiches Schaffen wünsche.

Heidi Lang

Grossratspräsidentin Kanton Luzern

## I Vorwort des Regierungsrates Max Pfister



Die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas und vor allem im Kanton Luzern sind wir beim lebenswichtigen Grundstoff Wasser bevorzugt. Luzern hat viel und qualitativ hervorragendes Wasser. Wasser wird bei uns als alltägliches und selbstverständliches Gut wahrgenommen.

Diesen Vorzug haben nicht alle Menschen auf unserem Planeten. Der Zugang zu sauberem Wasser stellt vielerorts eine Überlebensfrage dar. Noch immer sterben jährlich über zwei Millionen Menschen, weil sie verschmutztes Wasser trinken. Eine gerechte und faire Verteilung des

Wassers ist eine globale Schicksalsfrage oder wie es die Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit (LIPS) für ihre diesjährige Friedenskonferenz formuliert: «Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit». Das gewählte Thema bekommt durch den drohenden Klimawandel zusätzliche Aktualität.

Es ist sehr verdienstvoll, dass sich der Verein LIPS dieses Themas annimmt und einen weiteren Beitrag zum Friedensdialog leistet. Ich freue mich besonders, dass erneut Friedensbotschaften von der Friedensstadt Luzern ausgehen. Luzern ist als weltoffene und zukunftsgerichtete Stadt prädestiniert für den offenen politischen Dialog und bietet Platz für neue Ideen. Mögen sie nah und fern empfangen werden.

Trotz der bevorzugten Situation im Kanton Luzern punkto Wasser stehen wir auch hier vor grossen Herausforderungen. Die dichte Siedlung und Bewirtschaftung beeinträchtigen die Selbstverständlichkeit des guten Wassers und erfordern einen hohen Aufwand für die Erhaltung der Gewässerqualität. Auch für uns gelten das Gebot des haushälterischen Umgangs mit dem Wasser und die ethische Verpflichtung, dieses auch in gutem Zustand an die Unterlieger weiterzuleiten. Gerade uns Bevorzugten kommt eine Vorbildfunktion zu. Mit beispielhaftem Verhalten und der Vermittlung unseres grossen Know-hows im Gewässerschutz können auch wir einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der internationalen Wasserproblematik leisten.

Regierungsrat Max Pfister,  
Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Luzern



**2. Internationale Friedenskonferenz  
Nicht ohne meine Bank**

*Meine Bank*

 **Luzerner  
Kantonalbank**

## I Eröffnungsveranstaltung Eintritt frei

Datum	Freitag, 21. September 2007
Ort	Kunstmuseum, Kultur- und Kongresszentrum Luzern
Apéro	ab 14:00 Uhr Alle Konferenzteilnehmerinnen und Konferenzteilnehmer sind herzlich eingeladen.
Konferenzbeginn	15:00 Uhr



**Moderation**  
**Daniela LAGER**  
Schweizer Fernsehen, Moderatorin der Nachrichtensendung «10 vor 10»

**Begrüssung** Dr. Ahmed M. El Ashker Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit, Präsident

**Grussbotschaft** Heidi LANG-ITEN Grossratspräsidentin Kanton Luzern

### Referenten/Referate

**David Grant LAWRENCE** Europäische Union, Director for Water Chemicals and Cohesion  
«The European Union and Water»

**Helen LEUMANN-WÜRSCH** Ständerätin Kanton Luzern

**H.E. Alev KILIÇ** Botschafter der Republik der Türkei in Bern  
«Die Wichtigkeit der Ressource Wasser im internationalen Bereich und die Wasserpolitik der Türkei»

**Remo GAUTSCHI** DEZA, Vizedirektor  
«Wasser – Schlüsselfaktor für Entwicklung»

**Dr. Sonja A. BUHOLZER** Unternehmerin, persönliche Beraterin von Wirtschaft und Politik,  
Wirtschaftsreferentin, Buchautorin  
«Wasser und Weiblichkeit. Prinzipien einer Leadership-Ethik für die Welt von morgen»

**Dr. Heinz KRUMMENACHER** swisspeace, Managing Director  
«Sicherheitspolitik im Zeichen des Klimawandels»

**Dr. Abdel Fattah METAWIE** Chairman, Nile Water Sector, Ministry of Water Resources and Irrigation (Ägypten)  
«Egypt and the Nile Basin»

**Eng. Fadel KAWASH** Head of the Palestinian Water Authority (PWA)  
«Water problems in Palestine»

**Dr. Kurt RÜEGG** ewl energie wasser luzern, Mitglied der Geschäftsleitung  
«Ohne Schutz kein Trinkwasser!»

**Dipl. Ing. Helmut JUNG** Wassersektor Konsulent für die Austrian Development Agency (ADA)  
«Wasser – Konflikte, ein Beitrag zur friedlichen Entwicklung»

**Oberstleutnant Stefano BRUNETTI** VBS, Ausbildungszentrum Swisint  
«Strategisches Wasser / Strategic Water»

### Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



#### Stefano BRUNETTI

Oberstleutnant im Generalstab. Tessiner, ist Berufsoffizier der Schweizer Armee seit 1986. 1995–1999 war er SchulKdt Stv der Territorial-Infanterie-Schule von Airolo. 1999–2000 besuchte er die Führungsakademie in Rom. September 2000 bis Oktober 2004 arbeitete er als Gruppenchef in verschiedenen Lehrgängen der Höheren Kader-Ausbildung der Armee in Luzern. Im Jahr 2005 hat er das 12. SWISSCOY-Kontingent in Kosovo geführt. Seit Oktober 2005 ist er in der Funktion als Kdt Stv des Ausbildungszentrums SWISSINT (Friedensförderung) tätig. Oberstlt Brunetti hat 1999 an der Führungsakademie in Rom eine Studie über die strategische Wichtigkeit von Wasser im Nahen Osten begonnen. Im Jahr 2003 hielt er während des Wasserjahrs verschiedene Referate in der ganzen Schweiz. Im Juni 2004 war er am 6th International Water Symposium in Cannes offizieller Referent im Bereich Konflikte.

Referat «Strategisches Wasser / Strategic Water»

## Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Sonja A. BUHOLZER

ist promovierte Philosophin mit Management-Weiterbildung an der Universität Zürich. Die frühere Bankdirektorin leitete die internationale Ausbildung einer Grossbank, später die Gesamtausbildung einer Schweizer Bank. Sie ist Inhaberin der 1994 von ihr gegründeten Zürcher Wirtschafts- und Managementberatung Vestalia Vision. Sie ist persönliche Beraterin von Führungskräften in Wirtschaft und Politik, Wirtschaftsreferentin und Bestsellerautorin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Fragen der Führung, Kommunikation und Ethik in Verbindung mit konkreten Erfolgsstrategien für die Praxis. Neuestes Buch: SHARK LEADERSHIP. Management hinter den Grenzen der Angst (2006).

Referat «Wasser und Weiblichkeit. Prinzipien einer Leadership-Ethik für die Welt von morgen»



### Remo GAUTSCHI

ist seit 1984 in der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten, tätig; seit 2001 als stellv. Direktor. Zuvor, 1978–1981, war er stellv. Direktor der Swiss Association for Technology Assistance (SATA) Nepal. Direktor Schweiz. Freiwillige. 1975–1978 Entwicklungsplaner für die Regionen Engadina Bassa und Prättigau/Davos in der Regierung des Kantons Graubünden. Zudem war Herr Gautschi 1984–1995 Vorstandsmitglied von Helvetas, Schweizer NGO für Entwicklungszusammenarbeit; 1992–1997 Vizepräsident, Verwaltungsrat ICIMOD (International Center for Integrated Mountain Development), Nepal; 1999–2005 Verwaltungsratsmitglied des IWMI (International Water Management Institute) und 2003–2005 Verwaltungsrats-Präsident des IWMI in Sri Lanka (ein Zentrum der CGIAR (Consultative Group for International Agriculture Research)).

Referat «Wasser – Schlüsselfaktor für Entwicklung»

## Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Helmut JUNG

Dipl.Ing., is widely regarded as one of Austria's leading experts in the water supply and sanitation sector in developing countries within a framework of integrated water resource management in developing countries. He has over 25 years of professional experience and a broad range of project experience, mainly in Africa, working on projects for improved water supply and treatment. He is increasingly involved in sector wide policy dialogues and programme development with a specific focus on decentralisation in the water sector. In addition, he is a lecturer at universities and institutions of further education and is involved in various research and development initiatives, both nationally and internationally.

Referat «Wasser – Konflikte, ein Beitrag zur friedlichen Entwicklung»



### Eng. Fadel KAWASH

Head of the Palestinian Water Authority (PWA)

Referat «Water problems in Palestine»

## Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Alev KILIÇ

ist seit 2004 aussergewöhnlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik der Türkei in Bern. 2001–2004 Unterstaatssekretär im Aussenministerium der Republik der Türkei. 1998–2001 Botschafter, ständiger Vertreter der Türkei beim Europarat. 1996–1998 aussergewöhnlicher und bevollmächtigter Botschafter der Türkei in Belgrad. 1992–1996 Minister, stellvertretender Generaldirektor für die Länder von Mittelasien, des Kaukasus und der slawischen Länder, Aussenministerium. 1991–1992

Direktor des Departements von Osteuropa, Aussenministerium. 1985–1991 Botschaftsrat der Botschaft der Türkei in Sofia. 1979–1983 Botschaftsrat der Botschaft der Türkei in Bonn. 1977–1979 Abteilungsleiter im Departement des Personals, Aussenministerium. 1974–1977 Vizekonsul, dann Konsul im Generalkonsulat der Türkei in München. 1972–1974 II. Sekretär in der Botschaft der Türkei in Amman. 1971–1972 III. Sekretär, dann II. Sekretär im Departement des Mittleren Ostens und Afrika, Aussenministerium.

Referat «Die Wichtigkeit der Ressource Wasser im internationalen Bereich und die Wasserpolitik der Türkei»



### Heinz KRUMMENACHER

ist Geschäftsführer der Schweizerischen Friedensstiftung swisspeace und Leiter des politischen Frühwarnprogrammes FAST International. – Als Politikwissenschaftler hat sich Dr. Krummenacher vor seiner Tätigkeit bei swisspeace beim Schweizerischen Militärdepartement (Zentralstelle für Gesamtverteidigung) und an der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich mit der Weiterentwicklung der schweizerischen Sicherheitspolitik befasst (1985–1989).

Bei der Tageszeitung «Der Bund» war er 1990–1992 als zeichnender Auslandredaktor für die Bereiche «Sicherheitspolitik», «Osteuropa» und «internationale Umweltpolitik» zuständig. 1993–1998 leitete er die Medien- und Sozialforschungsabteilung des Markt- und Meinungsforschungsinstituts IHA-GfK.

Referat «Sicherheitspolitik im Zeichen des Klimawandels»

## Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### D. Grant LAWRENCE

Director for Water, Chemicals and Cohesion – Directorate D, DG Environment, European Commission. Mr. Lawrence has worked for the European Institutions for 30 years: He was Interim Director of Directorate D in the Environment Directorate General from February 1998 to April 2000. As such he was responsible for some of the more important files of DG Environment (Air Quality, Auto Oil Programme, LIFE Nature, Flora, Fauna and Habitats, Water Quality legislation etc.). In 1994 he had been appointed Head of the Unit (D1) dealing with water, soil protection and agriculture, a post which he held in parallel with his Directorship. Prior to 1994, Mr. Lawrence served as a Member of Cabinet to two Commissioners for the environment Carlo Ripa di Meana (1989–1992) and Yannis Paleokrassas (1992–1994). His three previous appointments were legal ones; as a Member of the Commission's Legal Service 1983–1989 where he specialised in agricultural matters and was Agent for the Commission in such cases as the Hormones Case and the Milk Marketing Boards Case before the ECJ, as a Legal advisor in DG Environment (1979–1983) and as a Legal-Linguistic Expert in the Council of Ministers where he started his career in 1975.

Referat «The European Union and Water»



### Helen LEUMANN-WÜRSCH

ist in Politik und Wirtschaft engagiert. Politik: 1983 Grossrätin, seit 1995 Ständerätin des Kantons Luzern; Mitglied der ständerätlichen Geschäftsprüfungskommission (GPK), Präsidentin der Geschäftsprüfungsdelegation, Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK), Mitglied der Sicherheitskommission (SIK), Mitglied der FDP-Fraktion. – Wirtschaft: seit 1989 Collano AG, Bereichsleitung «Mensch & Unternehmen»,

Verwaltungsrätin Collano AG, Verwaltungsratspräsidentin CKW, Verwaltungsrätin Schweiz. Paraplegikerzentrum Nottwil, Ausschussmitglied des Schweiz. Arbeitgeberverbandes, Ausschussmitglied der Vereinigung privater Aktiengesellschaften, Stiftungsrätin Pro Senectute Schweiz.

## Über die Referenten [Eröffnungsveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Abdel Fattah METAWIE

has over 30 years of professional experience in research, management and consulting services in irrigation engineering and hydrology. He has achieved a PhD in civil engineering, Faculty of Engineering Colorado State University, which adds a lot to his extraordinary performance in his current position as the Chairman of the Nile Water Sector, Permanent Joint Technical Commission. Referring to his extensive knowledge, he occupies multiple honorable positions as the Governor of the World

Water Council, the vice president of the Mediterranean Water Institute Marseille, France, the Hydrological Advisor of World Meteorological Organization in Egypt, in addition to his participation as the Egyptian member of the Technical Advisory Committee for the Nile Basin Initiative as well.

Referat «Egypt and the Nile Basin»



### Kurt RÜEGG

Physik-Studium an der ETH Zürich und Universität Zürich. Industrieforschung und Entwicklung auf Grenz- und Oberflächen, dünnen Schichten (Nanotechnologie) sowie im Verpackungsbereich. Seit 1995 verantwortlich für die Wasser- und Erdgasversorgung bei ewl energie wasser luzern. Seit 2007 Präsident des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW.

Referat «Ohne Schutz kein Trinkwasser!»

# Sprudelnde Quelle belebender Kommunikation

ottiger & partner

marketing · communications · relations · design

## I Festbankett Anmeldung und Eintrittsgebühr \*

Datum	Freitag, 21. September 2007
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume
Beginn	20:00 Uhr

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet ein Festbankett statt, bei dem die KonferenzteilnehmerInnen den Gedankenaustausch pflegen und Gespräche vertiefen können. Mit Musikbegleitung (Konzert), die manche vielleicht auch zum Tanzen verführt.

Sollten am Abend des 21. September noch ein paar freie Plätze zur Verfügung stehen, kann der **Eintrittspreis von CHF 130.–** (inkl. Konzert und Menu, exkl. Getränke) an der LIPS-Kasse im KKL beglichen werden.

\*Anmeldung per Post: LIPS, Postfach 203, CH-6022 Grosswangen  
per E-Mail: [info@lips-org.ch](mailto:info@lips-org.ch)



### Mit Konzert

Heinrich Müller und seine Band werden am Festbankett der diesjährigen LIPS-Friedenskonferenz ein Konzert geben. Heinrich Müller, promovierter Jurist und einige Jahre in Nigeria als Dozent für Staats- und Verwaltungsrecht tätig, wurde nach seiner Rückkehr in die Schweiz vor allem als Fernsehjournalist bekannt. Mitte Juni 2007 hat er seinen Abschied als Redaktor und Moderator der schweizerischen Tagesschau genommen, um sich ganz der Musik zu widmen. Heinrich Müller textet, komponiert, singt und spielt. Er arbeitet eng mit hervorragenden schweizerischen Profimusikern zusammen; am Konzert mit dabei sind: Robbie Caruso (Guitar, Mandoline, Vocals), Remo Kessler (Guitar, Vocals), Philippe Kuhn (Keyboards, Vocals) und Mark Brazil (Percussion). Das Repertoire von Heinrich Müller & Band reicht von Rock, Pop, Blues (inkl. «African Blues») zu Country.

PHILIPPE KUHN LIPS BANKETT



**Helfen Sie mit, Trinkwasser an die Oberfläche zu befördern.** Über eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Damit fehlt ihnen eine der wichtigsten Voraussetzungen für Entwicklung. Helvetas unterstützt den Bau von Brunnen und die Installation von Handpumpen in Entwicklungsländern. Helfen Sie uns dabei mit einer Spende auf PC 80-3130-4 oder über [www.helvetas.ch](http://www.helvetas.ch). Herzlichen Dank.

**helvetas**  
Leben braucht Wasser.

## Wasser – Streitplatz Schweiz: Was sind die Probleme?

Datum Samstag, 22. September 2007

Ort Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)

Zeit 9:00 bis 12:00 Uhr



### Leitung und Moderation Dr. Hermann SUTER-LANG

Historiker, seit 1991 Präsident der Kommission für Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung von Greppen am Vierwaldstättersee. 1994–2004 Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz und Chef des Kantonalen Krisenstabes. 1977–1993 Rektor des Lehrerseminars der Stadt Luzern.

## Referenten/Referate

### Dr. Hermann SUTER-LANG

Präsident der Kommission für Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung von Greppen  
«Überlegungen zum Thema aus der Sicht einer lokalen Wasserversorgung»

Prof. Dr. Bernhard WEHRLI ETH Zürich und Eawag

«Alpine Fließgewässer zwischen Wasserkraftnutzung, Hochwasserschutz, Revitalisierung und Klimawandel»

Cornelia CRESPI Umwelt und Energie (uwe) Kanton Luzern

«Spurenstoffe»

Robert LOVAS Umwelt und Energie (uwe) Kanton Luzern, Projektleiter

«Seesanieung im Spannungsfeld zwischen Gewässerschutz und landwirtschaftlicher Nutzung»

Christopher MEYER Projektleiter Gewässerschutzpolitik, Abteilung Politik und Internationales, Pro Natura

«Wachsender Druck auf die Fließgewässer in der Schweiz – was bleibt der Natur?»

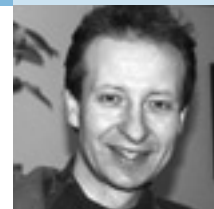
## Über die Referenten [WS 1] in alphabetischer Reihenfolge



### Cornelia CRESPI

Chemiestudium mit Abschluss in physikalischer Chemie, Nachdiplomstudium Siedlungswasserbau und Gewässerschutz. Seit dem 1. September 1991 in der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe), in den Fachbereichen Gewässerüberwachung, kommunale Abwasserreinigung, Industrie- und Gewerbeabwasser sowie Störfall tätig.

Referat «Spurenstoffe»



### Robert LOVAS

1984–1988 Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich (Biologie, Gewässerökologie), Diplomarbeit am Seenforschungslaboratorium der Eawag/ETH in Kastanienbaum. 1995/96 Managementlehrgang. 1996/97 Ausbildung für das Höhere Lehramt in Biologie. 1989–1989 Seenforschungslaboratorium der Eawag/ETH in Kastanienbaum: Ökotoxikologie von Organozinnverbindungen. 1989–1995 Emch + Berger Bern AG, Ingenieurunternehmung, Teilprojektleiter Lärmschutz, Luftthygiene und Gewässerökologie. 1996–1999 Botanischer Garten Universität Bern; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1998 Technischer Leiter ad interim. Ab August 1999 Umwelt und Energie Kanton Luzern, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Projektleiter im Bereich Oberflächengewässer (Gewässerüberwachung, Seesanieung, Ökomorphologie).

Referat «Seesanieung im Spannungsfeld zwischen Gewässerschutz und landwirtschaftlicher Nutzung»

## Über die Referenten [WS 1] in alphabetischer Reihenfolge



### Christopher MEYER

studierte Umweltnaturwissenschaften mit Spezialisierung in aquatischer Biologie an der ETH in Zürich und absolvierte ein Nachdiplomstudium «Water Resources Management and Engineering» an der EPF Lausanne. Er ist heute Projektleiter Gewässerschutzpolitik in der Abteilung Politik und Internationales bei Pro Natura.

Referat «Wachsender Druck auf die Fließgewässer in der Schweiz – was bleibt der Natur?»



### Bernhard WEHRLI

Professor of Aquatic Chemistry ETH Zurich, Member of the Eawag directorate, Group leader Aquatic Geochemistry Eawag Kastanienbaum on Lake Lucerne, Deputy head of the Institute of Biogeochemistry and Pollutant Dynamics ETH, Member of the Research Council of the Swiss National Science Foundation ETH Zürich and Eawag. – Part of the efforts of his research group is directed towards developing solutions for the integrated management of aquatic systems. The Aquatic Chemistry

Group is affiliated with the Department of Environmental Sciences at ETH Zurich. – Projects (selection): The role of lake sediments in the carbon cycle. Microscale processes at the sediment-water interface. Environmental change in the Danube Delta. The African Dams Project (ADAPT). AQUATRIN – EU training network. – Diploma in chemistry from ETH Zurich, 1982; Ph.D. thesis, Natural Sciences ETH Zurich 1987; Postdoc California Institute of Technology 1987–88; Research scientist Eawag 1988; Assistant professor ETH Zurich 1991; full professor since 2001.

Referat «Alpine Fließgewässer zwischen Wasserkraftnutzung, Hochwasserschutz, Revitalisierung und Klimawandel»



<b>Wasserkonflikte – Mythos oder Wirklichkeit? Armed Water Conflicts? – Myth or Reality?</b>	<b>A: Afrika</b>
Datum	Samstag, 22. September 2007
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume
Zeit	9:00 bis 12:00 Uhr
Partner	swisspeace



#### Leitung und Moderation

##### Dr. Simon MASON

ist Umweltnaturwissenschaftler. Er schrieb seine Dissertation an der ETH Zürich zum Thema «Konflikt und Kooperation im Nilbecken» und organisierte mehrere Dialogworkshops mit Teilnehmern aus Anrainerstaaten des östlichen Nils. Seit 2005 arbeitet er an der ETH Forschungsstelle für Sicherheitspolitik im Projekt Mediation Support. Neben seiner Forschung zum Thema Konflikttransformation im internationalen Kontext führt er gelegentlich auch Mediationen bei interpersonellen Konflikten durch.



#### Leitung und Moderation

##### Samuel LUZI

studierte Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich. Er arbeitet zurzeit an der ETH-Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und schreibt im Rahmen des NCCR Nord-Süd-Programms eine Dissertation im Themenbereich Wasserpolitik und Internationale Zusammenarbeit am Beispiel des Nilbeckens. Er arbeitete in mehreren Projekten der Internationalen Zusammenarbeit in Asien und Afrika mit, unter anderem auch an der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag).

### Einführung

Dr. Simon MASON ETH Zürich, Forschungsstelle für Sicherheitspolitik  
und

Samuel LUZI ETH Zürich, Forschungsstelle für Sicherheitspolitik

«Water conflicts in Africa: Water wars or motor for cooperation?»

### Referenten /Referate

Dr. Kurt PELDA Neue Zürcher Zeitung, Afrika-Korrespondent

«An overview of water conflicts in Africa»

Kaspar GROSSENBACHER Helvetas

«Relations between farmers and herders in the Northwest of Mali – A case study in conflict transformation»

Prof. Dr. Alfred Johnny WÜEST ETH Zürich und Eawag

«Africa needs more dams – challenges and conflicts»

Musa Mohammed ABSENO University of Dundee, Center for Water Law, Policy and Science, Researcher

«Nile Basin Cooperation from an Ethiopian Perspective»

Dr. Abdel Fattah METAWIE Chairman, Nile Water Sector, Ministry of Water Resources and Irrigation (Ägypten)

«Nile Basin Cooperation from an Egyptian Perspective»

### Über die Referenten [WS 2] in alphabetischer Reihenfolge



#### Musa Mohammed ABSENO

has a University degree in Law and has worked for the Ethiopian Ministry of Water Resources for several years. As the head to the Transboundary Rivers Department he was extensively involved in issues of international river management. He served as a member of the Technical Advisory Committee for the Nile Basin Initiative and the Panel of Experts in legal and institutional framework negotiations. Currently he is conducting research at the Center for Water Law, Policy and Science, University of Dundee.

Referat «Nile Basin Cooperation from an Ethiopian Perspective»

## Über die Referenten [WS 2] in alphabetischer Reihenfolge



### **Kaspar GROSSENBACHER**

since 2004 Helvetas Switzerland, Programme Coordinator for Central Asia and Afghanistan; subject matter specialist for the Working Area of Rural Infrastructure (Water Supply and Sanitation). 1989–2004 Helvetas Mozambique and Lesotho. 17 years of experience in programme and project management and implementation in Africa (Mozambique, Lesotho, South Africa) and Latin America (Peru). Sectoral experience and exposure in the fields of rural water supply and sanitation, public health education, natural resources management, agriculture and extension. – 2000 University of Natal/Durban, South Africa, Mcom in Organisational and Management Systems. 1989 University of Neuchâtel, Switzerland, Postgraduate Diploma in Hydrogeology. 1986 Swiss Federal Institute of Technology Zurich, Switzerland, Postgraduate Diploma on Developing Countries (NADEL). 1984 University of Berne, Switzerland, Lic.phil.nat.

Referat «Relations between farmers and herders in the Northwest of Mali – A case study in conflict transformation»



### **Abdel Fattah METAWIE**

has over 30 years of professional experience in research, management and consulting services in irrigation engineering and hydrology. He has achieved a PhD in civil engineering, Faculty of Engineering Colorado State University, which adds a lot to his extraordinary performance in his current position as the Chairman of the Nile Water Sector, Permanent Joint Technical Commission. Referring to his extensive knowledge, he occupies multiple honorable positions as the Governor of the World Water Council, the vice president of the Mediterranean Water Institute Marseille, France, the Hydrological Advisor of World Meteorological Organization in Egypt, in addition to his participation as the Egyptian member of the Technical Advisory Committee for the Nile Basin Initiative as well.

Referat «Nile Basin Cooperation from an Egyptian Perspective»

## Über die Referenten [WS 2] in alphabetischer Reihenfolge



### **Kurt PELDA**

since 2002 Africa-correspondent for the Swiss Daily Neue Zürcher Zeitung (NZZ). Before, 1999–2001, correspondent for the Financial Times Deutschland in New York. 1996–1999 Economics journalist for NZZ. 1989–1991 journeys to Mali and Mozambique as a free-lance war reporter for NZZ. 1988–1989 Seven months on foot through Jonas Savimbi's «liberated Angola»; publications in NZZ. 1987–1988 journey through Turkish Kurdistan and Khomeiny's Iran, trip to Sudan and to the «liberated zones» of Eritrea; publications in German and Swiss newspapers. 1984–1986 three journeys to Afghanistan, documentaries about the Afghan rebels fighting the Soviets for Swiss and German television; articles in Swiss and German newspapers. – 1993 M.A., 1999 Ph.D. in economics at Basel University (title of dissertation: «Open Borders as Limits for State Power»).

Referat «An overview of water conflicts in Africa»



### **Alfred Johny WÜEST**

since 1989 leading the Aquatic Physics Group at Eawag, since 2002 Titular-Professor at ETH Zurich. Consulting on lake restoration, lake aeration and hydropower-related aquatic ecology. Teaching Aquatic Physics at ETH Zurich; Head of the department Surface Waters – Research and Management (SURF). – Degree in particle physics at University of Zurich in 1982. Ph.D. Graduation (ETH Zurich) on deep water mixing in natural waters in Prof. D. M. Imboden's group in 1987. In 1988 with a Swiss National Science Research and Travel Fellowship at the Applied Physics Laboratory (UW, Seattle, Prof. M.C. Gregg) for oceanic and estuarine micro-structure. 1998–1999 as a Visiting Scientist at Institute of Ocean Sciences, Sidney, Canada.

Referat «Africa needs more dams – challenges and conflicts»

**Wasserkonflikte – Mythos oder Wirklichkeit?**  
**B: Naher Osten (Middle East)**

Datum	Samstag, 22. September 2007
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume
Zeit	9:00 bis 12:00 Uhr
Partner	VBS



**Partner / Leitung und Moderation**  
**Stefano BRUNETTI**

Oberstleutnant im Generalstab. Tessiner, ist Berufsoffizier der Schweizer Armee seit 1986. 1995–1999 war er Schulkdt Stv der Territorial-Infanterie-Schule von Airolo. 1999–2000 besuchte er die Führungsakademie in Rom. September 2000 bis Oktober 2004 arbeitete er als Gruppenchef in verschiedenen Lehrgängen der Höheren Kader-Ausbildung der Armee in Luzern. Im Jahr 2005 hat er das 12. SWISSCOY-Kontingent in Kosovo geführt. Seit Oktober 2005 ist er in der Funktion als Kdt Stv des Ausbildungszentrums SWISSINT (Friedensförderung) tätig. Oberstlt Brunetti hat 1999 an der Führungsakademie in Rom eine Studie über die strategische Wichtigkeit von Wasser im Nahen Osten begonnen. Im Jahr 2003 hielt er während des Wasserjahrs verschiedene Referate in der ganzen Schweiz. Im Juni 2004 war er am 6th International Water Symposium in Cannes offizieller Referent im Bereich Konflikte.

**Referenten/Referate**

**Stefano BRUNETTI** VBS (Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport)  
«Die Wichtigkeit des Wasser für die Region Mashreq»  
(«The importance of water for the region of Mashreq»)

**Prof. Dr. Said EL LAWINDI** Director of the International Centre for Researches and Studies, Cairo  
«L'eau: la situation dans les régions du Moyen-Orient européen»

**Eng. Fadel KAWASH** Head of the Palestinian Water Authority (PWA)  
«Water problems in Palestine»

**Eng. Rebhy EL SHEIKH** Deputy Head of the Palestinian Water Authority  
«Water problems in Palestine»

**Dipl. Ing. Helmut JUNG** Wassertechnik Konsultent für die Austrian Development Agency (ADA)  
«Nachhaltige Wasserversorgung im Gaza-Streifen als Beitrag zur Friedenssicherung»  
(«Sustainable water supply in the Gaza Strip as a contribution to peace-keeping»)

**N.N.**

(Weil ein Referent aus Israel absagen musste, sind wir aktuell auf der Suche nach einem entsprechenden anderen Referenten.)

**Über die Referenten [WS 3]** in alphabetischer Reihenfolge



**Prof. Dr. Said EL LAWINDI**

Director of the International Centre for Researches and Studies, Cairo. Visiting Professor at the following universities: Cairo, Al Azhar, Mansora, Paris, Geneva. Visiting Professor at Nasser Higher Military Academy, Cairo. Member of the Egyptian Council for Foreign Affairs. Member of the High Council for Politics.

Referat «L'eau: la situation dans les régions du Moyen-Orient européen»



**Eng. Rebhy EL SHEIKH**

Deputy Head of the Palestinian Water Authority

## Über die Referenten [WS 3] in alphabetischer Reihenfolge



### Helmut JUNG

Dipl.Ing., is widely regarded as one of Austria's leading experts in the water supply and sanitation sector in developing countries within a framework of integrated water resource management in developing countries. He has over 25 years of professional experience and a broad range of project experience, mainly in Africa, working on projects for improved water supply and treatment. He is increasingly involved in sector wide policy dialogues and programme development with a specific focus

on decentralisation in the water sector. In addition, he is a lecturer at universities and institutions of further education and is involved in various research and development initiatives, both nationally and internationally.

Referat «Nachhaltige Wasserversorgung im Gaza-Streifen als Beitrag zur Friedenssicherung»  
(«Sustainable water supply in the Gaza Strip as a contribution to peace-keeping»)



### Eng. Fadel KAWASH

Head of the Palestinian Water Authority (PWA)

Referat «Water problems in Palestine»

## | Workshop Nr. 4 Anmeldung und Eintrittsgebühr \*

### Wasser als Menschenrecht oder: Wem gehört das blaue Gold?

Datum	Samstag, 22. September 2007
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume
Zeit	9:00 bis 12:00 Uhr



#### Leitung und Moderation

Samir E. SHAFY KERKHOVEN,

Betriebsingenieur/Ökonom, selbst. Industrieberater und Treuhänder; ehem. Präsident Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Schweiz IRAS, Co-Präsident Interreligiöses Forum Basel (IRF-Basel).

### Referenten/Referate

#### Thomas KIRCHSCHLÄGER

Rechtsanwalt, Mit-Gründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern

«Recht auf Wasser – ein Menschenrecht?»

#### Prof. Dr. Thomas BERNAUER

ETH Zürich und Zentrum für Vergleichende und Internationale Studien, ETH und Universität Zürich

«Recht auf Wasser – die Problematik grenzüberschreitender Flüsse»

#### Christian FRUTIGER

Public Affairs Department of Nestlé S.A.

«Responsible Water Management – a Key Priority»

#### Hans WIESNER

Geschäftsführer Baumeler Reisen, Leiter Fachgruppe Umwelt und Soziales des Schweizerischen Reisebüroverbandes

«Tourismus: Fair unterwegs mit Süswasserpools am Wüstenrand?»

#### Marc HUBACHER

Projektleiter der Organisation «Die Wüste lebt – Wasser für Alle» (DWL)

«Die Wüste lebt – Wasser für alle: ein Praxisbeispiel aus Indien»

Can. bacc. theol. Patrick HUSER UN Conference Service Geneva

«Die Quellen des Heils; die religiöse Bedeutung von Wasser im Mittleren Osten»

## Über die Referenten [WS 4] in alphabetischer Reihenfolge



### Thomas BERNAUER

ist Professor für Politikwissenschaft (Internationale Beziehungen) am Departement für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) der ETH Zürich. Er leitet ein Forschungsteam von rund zwölf Personen am Zentrum für Vergleichende und Internationale Studien (CIS), einer gemeinsamen Institution von ETH und Universität Zürich. Bernauer lehrt hauptsächlich im D-GESS und im Departement für Umweltwissenschaften (D-UWIS). Zurzeit ist er auch Vorsteher (Dekan) des D-GESS,

Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds und Vizedirektor des CIS. In Forschung und Lehre beschäftigt sich Thomas Bernauer mit Fragen der internationalen Wirtschafts- und Umweltpolitik. – 1988–1992 forschte er am United Nations Institute for Disarmament Research (UNIDIR) in Genf; Dissertationsschrift zu den Verhandlungen über ein weltweites Verbot von Chemiewaffen, 1992 Promotion an der Universität Zürich. 1992–1994 post-doctoral research fellow an der Harvard University, anschliessend Oberassistent an der Universität Zürich. 1995 Assistenzprofessor (Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen) an der ETH Zürich, 1999 ausserordentlicher Professor, 2004 ordentlicher Professor.

Referat «Recht auf Wasser – die Problematik grenzüberschreitender Flüsse»



### Christian P. FRUTIGER

joined the Public Affairs Department of Nestlé S.A. in March 2007, coming from the International Committee of the Red Cross (ICRC). At Nestlé, Mr. Frutiger is handling human rights issues, relations with major humanitarian and development organizations in Switzerland and globally, participation in the UN Global Compact, as well as Public Affairs communications in French and German. – With the ICRC, Mr. Frutiger spent a number of years in the field, including Colombia, West Africa,

Afghanistan, and Chechnya. He worked in the management and coordination of humanitarian operations, as well as in external and media relations functions. At the ICRC's headquarters in Geneva, he was more recently in charge of donor relations with key Governments and Red Cross Societies. – Mr. Frutiger is a graduate of the University of Geneva and holds an Executive Master of Science in Communications Management from the University of Lugano.

Referat «Responsible Water Management – a Key Priority»

## Über die Referenten [WS 4] in alphabetischer Reihenfolge



### Marc HUBACHER

ist Weltreisender, Reiseleitender und hat eine Laufbahn mit Berufserfahrungen als Tourismusdirektor und Key Accounter, Vertreter von schweizerischen Firmen im Ausland, Geschäftsleitungsmitglied bei der Krebsliga und der Krebsforschung Schweiz als Verantwortlicher Fundraising und Sponsoring, Gründer der Firma Dialog Consulting für NPOs und KMU, Interimsmanagements, Kampagnen und Betriebsausbildungen vorzuweisen. Er ist Projektleiter der Organisation «Die Wüste lebt – Wasser für alle» (DWL) für Wasserhilfsprojekte in Indien.

Referat «Die Wüste lebt – Wasser für alle: ein Praxisbeispiel aus Indien»



### Can. bacc. theol. Patrick HUSER

is a teacher at all levels at the Inlingua language institute in Geneva since April 2007. October 2006 – March 2007 mission with the High Commissioner for Refugees (UNHCR) in Syria and Iraq (administrative Assistance, preparation of High Level visits, multimedia presentations for international staff, missions to the refugee camps at the border). September 2006 – October 2006 Arabic Studies at the University of Damascus. September 2003 – June 2006 stay abroad in Rome, MA in Theology, Pontificio Ateneo Sant' Anselmo, Rome.

Referat «Die Quellen des Heils; die religiöse Bedeutung von Wasser im Mittleren Osten»

## Über die Referenten [WS 4] in alphabetischer Reihenfolge



### Thomas KIRCHSCHLÄGER

Rechtsanwalt, ist Mitgründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). 2003–2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) tätig. Seit 2003 Dozent für Rechtskunde im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantonsspitals Luzern (AZG). Seit Juli 2005 Promotionsstudium an der Universität Luzern. Seit November 2005 Mitarbeit beim Projekt «Transfer von Know-how in der Beratung

von Opfern von Rassendiskriminierung» (Dokumentation des materiellen und formellen Rechts und Wirkungsanalyse des Rechtsschutzes bei ethnisch-kultureller Diskriminierung) von humanrights.ch (MERS). Seit Januar 2006 Dozent für Recht an der Höheren Fachschule für Gesundheitsberufe Zentralschweiz in Luzern. März 1998 Qualifikation mit dem Beitrag «Das Paradox des Erfolges» beim Studentenwettbewerb für die Teilnahme am Internationalen Management Symposium an der Universität St. Gallen. Mai 2000 Qualifikation mit dem Beitrag «Time as a Ressource – The Orchestra Playing» beim Studentenwettbewerb für die Teilnahme am Internationalen Management Symposium an der Universität St. Gallen.

Referat «Recht auf Wasser – ein Menschenrecht?»



### Hans WIESNER

sammelte als Reiseleiter während der Semesterferien vor 30 Jahren erste touristische Erfahrungen. Später als engagierter Touristiker bei Imholz Reisen verantwortlich für den Bereich Kultur- und Städtereisen mit einer besonderen Liebe für das Reiseland Ägypten. Umweltbeauftragter bei Imholz Reisen. Seit 2000 Geschäftsführer von Baumeler Reisen, dem Spezialisten für weltweite Wander- und Veloferien. Daneben Stiftungsrat bei Myclimate (Klimaschutz im Flugverkehr) und Leiter der Fachgruppe Umwelt & Soziales des Schweizerischen Reisebüroverbandes.

Referat «Tourismus: Fair unterwegs mit Süsswasserpools am Wüstenrand?»

## I Workshop Nr. 5 Anmeldung und Eintrittsgebühr \*

### Wasser – ein globales Problem für Frieden und Sicherheit?

Datum Samstag, 22. September 2007

Ort Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume

Zeit 9:00 bis 12:00 Uhr



### Leitung und Moderation

#### Dr. Bernhard WIGGER

ist seit 2001 Chef Analysen und Studien «Partnership for Peace», Stab Chef Armee, Internationale Beziehungen Bern. Zuvor: 2000–2001 Generalstab (Doktrin/Operative Führung), Bern, Projektleiter Abteilung Doktrin (Mitglied Task-Force Operative Führung, Projektleiter Militärstrategie). 1997–1999 Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL), Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Zukunft der höheren Kaderausbildung, Chef wissenschaftliche Publikationen, Informationsbeauftragter AAL). 1997 Promotion an der Universität Fribourg über «Die Schweizerische Konservative Volkspartei 1903–1918». 1992–1996 Institut für Zeitgeschichte, Fribourg, Diplomassistent Institut Prof. Dr. Urs Altermatt, Forschungsschwerpunkte: Rechtsextremismus, Immigration, Nationalismus, politische Parteien, Bundesrat.

### Referenten/Referate

**Dr. Bernhard WIGGER** Internationale Beziehungen, Stab Chef Armee, Stv. Chef Partnership for Peace  
«Klimawandel als internationales Sicherheitsrisiko»  
(«Climate change as international security risk»)

**Prof. Dr. Wolfgang KINZELBACH** ETH Zürich  
«Lösungsansätze zur Wasserknappheit»  
(«Approaches to water scarcity»)

**Kamal Aly GABALLAH** Stellv. Chefredaktor der Zeitung Al-Ahram, Ägypten  
«Nile River – Egypt's vulnerable lifeline»  
(«Lebensader Nil»)

**Prof. Dr. Urs LUTERBACHER** Chair Political Science Section, Graduate Institute of International Studies, Geneva  
«Water, Mountains, and Deserts, Upstream and Downstream Relationships:  
Analyzing Unequal Relations»

Directorate of the Department of Water Affairs of South Africa

\*Anmeldung per Post: LIPS · Postfach 203 · CH-6022 Grosswangen · per E-Mail: info@lips-org.ch · bitte Workshop-Nummer angeben · Eintritt CHF 20.–; CHF 10.– mit AHV- oder Schüler-/Studentenausweis; Gruppen auf Anfrage

## Über die Referenten [WS 5] in alphabetischer Reihenfolge



### Kamal Aly GABALLAH

since 2005 Deputy & Assistant Chief Editor, Al-Ahram Newspaper of Egypt. 1994–2001 Al-Ahram Deputy & Assistant Chief editor, Member of the Central Editorial Desk. Before: Economical Editor of several newspapers and magazines. – Recent events covered (short selection): The Second Japan – Arab Islamic Journalist Meeting (Tokyo 2007); The Second Seminar of Dialogue among Civilizations (Tokyo 2003); The Third International Conference on African Development (Tokyo 2003); The 8th

International Energy Forum (Osaka 2002); The Role of the Press (U.S.A. 2000). – Places of Study: 1997–2000 Amman (Jordan) & Cairo (Egypt), The Arab Academy for Banking and Financial Sciences, Human Resources Management Diploma. 1972–1976 Cairo University, Faculty of Mass Communication Journalism Section.

Referat «Nile River – Egypt's vulnerable lifeline» («Lebensader Nil»)



### Wolfgang KINZELBACH

ist seit 1. Januar 1996 ordentlicher Professor für Hydromechanik der ETH Zürich. – Studium der Physik an den Universitäten Mainz und München. 1972 Stanford University, Environmental Engineering; Promotion 1978 an der Universität Karlsruhe. Seine Berufstätigkeit führte ihn nach Maiduguri, Nigeria, ans Kernforschungszentrum Karlsruhe und ans Umweltforschungsinstitut der Academia Sinica, Peking. Forschungstätigkeit an der Universität Stuttgart 1981–1987; Habilitation. 1988 Professor für

Technische Hydraulik und Hydrologie, Universität Kassel. 1993 Professor für Umweltphysik, Universität Heidelberg. Forschungsinteresse: Strömungs- und Transportvorgänge in der Umwelt mit praktischen Anwendungen in der Wasserwirtschaft, im Gewässerschutz, der Gewässersanierung und der nuklearen Endlagerung. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt: nachhaltige Wasserwirtschaft in ariden und semi-ariden Regionen. Er wurde mit dem Ehrensator-Huber-Preis der Universität Karlsruhe, dem Europäischen Förderpreis der Körberstiftung, dem Hochschulsoftwarepreis des Bundesforschungsministers und der Henry-Darcy Medaille der Europäischen Geophysikalischen Gesellschaft (EGU) ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Forschungskommission der ETH und der Leuenberger Kommission zu den NEAT Basistunnels und fungiert als wissenschaftlicher Berater von BRGM, GSF und PSI.

Referat «Lösungsansätze zur Wasserknappheit» («Approaches to water scarcity»)

## Über die Referenten [WS 5] in alphabetischer Reihenfolge



### Urs LUTERBACHER

is a Professor of Political Science at the Graduate Institute of International Studies in Geneva Switzerland. He took his Licence and PhD degrees from the University of Geneva after doing graduate work at the University of Michigan. He has done work on dynamic models of arms races, the general theory of conflict and cooperation, political systems modeling and more recently on the analysis of conflict and cooperation related to environmental questions. Prof. Luterbacher has been visiting professor

at the University of Michigan and the University of Nebraska. He is the author of books and articles on Arms race modelling, Conflict and cooperation, International cooperation about global environmental change and water issues. His latest work on International relations and global climate change was published by MIT press.

Referat «Water, Mountains, and Deserts, Upstream and Downstream Relationships: Analyzing Unequal Relations»

Directorate of the Department of Water Affairs of South Africa

Datum	Samstag, 22. September 2007
Ort	Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), Klubräume
Zeit	13:15 bis ca. 16:00 Uhr



**Begrüssung** Dr. Ahmed M. EL ASHKER  
Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit, Präsident

### Referenten /Referate

**Regula MEIERHOFER** Eawag, Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs,  
Wasser und Siedlungshygiene in Entwicklungsländern (Sandec)  
«SODIS – solare Wasserdesinfektion»

### Dr. Rose Marie BECK

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Afrikanische Sprachwissenschaften der Universität Frankfurt  
«Kommunikation und Gender in Konfliktlösungsprozessen»

### Dr. Arnold HOTTINGER

 Langjähriger Nahost-Korrespondent der NZZ

«Politik und Wasser, gegenseitige Abhängigkeiten»

### Remo GAUTSCHI

 DEZA, Vizedirektor

«Wasser – Konflikte – Frieden – Sicherheit»

## Über die Referenten [Schlussveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Rose Marie BECK

ist Sprachsoziologin und Kommunikationswissenschaftlerin an der Universität Frankfurt. 1986–1993 Studium der Afrikanistik, Germanistik, Pädagogik und Geschichte an der Universität Köln. Promotion 2000 (Universität Köln) über geschlechterspezifische indirekte Kommunikation bei den Swahili (Ostafrika). Seit 2003 im Forschungsprojekt «Language, Gender, Sustainability» der VolkswagenStiftung im Förderungsschwerpunkt «Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften» mit einem Teilprojekt

zu Basisentwicklungsorganisationen bei den Herero. Gesprächs- und kommunikationsanalytische Untersuchung über Funktionsweise und Lernprozesse einer jungen Wasserorganisation des Dorfes Omutiuanduko in Namibia. Weitere Schwerpunkte in der Analyse der Medienverwendung in der Gesundheitsprävention in Afrika, besonders HIV/AIDS, Jugendsexualität, mit Gutachtertätigkeit für die Entwicklungszusammenarbeit (GTZ).

Referat «Kommunikation und Gender in Konfliktlösungsprozessen»

## Über die Referenten [Schlussveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Remo GAUTSCHI

ist seit 1984 in der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten, tätig; seit 2001 als Stellv. Direktor. Zuvor, 1978–1981, war er Stellv. Direktor der Swiss Association for Technology Assistance (SATA) Nepal. / Direktor Schweiz. Freiwillige. 1975–1978 Entwicklungsplaner für die Regionen Engadina Bassa und Prättigau/Davos in der Regierung des Kantons Graubünden. Zudem war Herr Gautschi 1984–1995 Vorstandsmitglied von Helvetas, Schweiz NGO für Entwicklungszusammenarbeit; 1992–1997 Vizepräsident, Verwaltungsrat ICIMOD (International Center for Integrated Mountain Development), Nepal; 1999–2005 Verwaltungsratsmitglied des IWMI (International Water Management Institute) und 2003–2005 Verwaltungsrats-Präsident des IWMI in Sri Lanka (ein Zentrum der CGIAR (Consultative Group for International Agriculture Research)).

Referat «Wasser – Konflikte – Frieden – Sicherheit»



### Arnold HOTTINGER

doktorierte 1952 an der Universität Zürich in Spanisch, Italienisch und Arabisch. Weitere Ausbildung in Orientalistik in Paris, Chicago, Beirut, Kairo. Er war 1961–1968 Korrespondent der NZZ im Nahen Osten mit Sitz in Beirut, dann Sitz in Madrid für Berichterstattung über Spanien, Portugal und den Nahen Osten bis 1982, und 1982–1991 Sitz in Nikosia als Korrespondent für die arabische Welt und Iran. Seit der Pensionierung 1992 vermehrt schriftstellerische Tätigkeit, insbesondere über die arabische Welt und den Islam. Auswahl im NZZ Verlag erschienener Bücher: «Islamischer Fundamentalismus» (1993), «Gottesstaaten und Machtpyramiden. Demokratie in der islamischen Welt» (2000), «Islamische Welt. Der Nahe Osten: Erfahrungen, Begegnungen, Analysen» (2004).

Referat «Politik und Wasser, gegenseitige Abhängigkeiten»

## Über die Referenten [Schlussveranstaltung] in alphabetischer Reihenfolge



### Regula MEIERHOFER

joined the Swiss Federal Institute for Environmental Science and Technology (Eawag) in 2001. At present, she is project officer in water treatment in the Department of Water Supply and Sanitation in Developing Countries (SANDEC) and is engaged in the coordination, promotion and dissemination of the Solar Water Disinfection (SODIS) Project. – She completed her studies in Environmental Science at the Swiss Federal Institute of Technology (ETH) in 1994. After graduation she joined Infrac,

a Swiss environmental consultancy agency, and participated in an evaluation of development trends triggered by long-term integrated development activities of the Swiss Development Agency. In 1995 she joined the United Nations Food and Agricultural Organisation and worked as a Programme Officer in the FAO Representation in Nepal. In this function she supervised and coordinated projects with a focus on the environment as well as participatory planning.

Referat «SODIS – solare Wasserdeseinfektion»



### Shark Leadership

Management hinter den Grenzen der Angst

orell füssli

Dr. Sonja A. Buholzer ist persönliche Beraterin namhafter Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, gefragte Wirtschaftsreferentin im In- und Ausland, mehrfache Bestsellerautorin und Wirtschaftsethikerin.

Als Gründerin und Inhaberin des Zürcher Wirtschaftsberatungsunternehmens VESTALIAVISION gehört sie heute zu den erfolgreichsten Frauen in den Bereichen Karriere- und Management-Coaching, Managemnt-Training und Public Speaking.

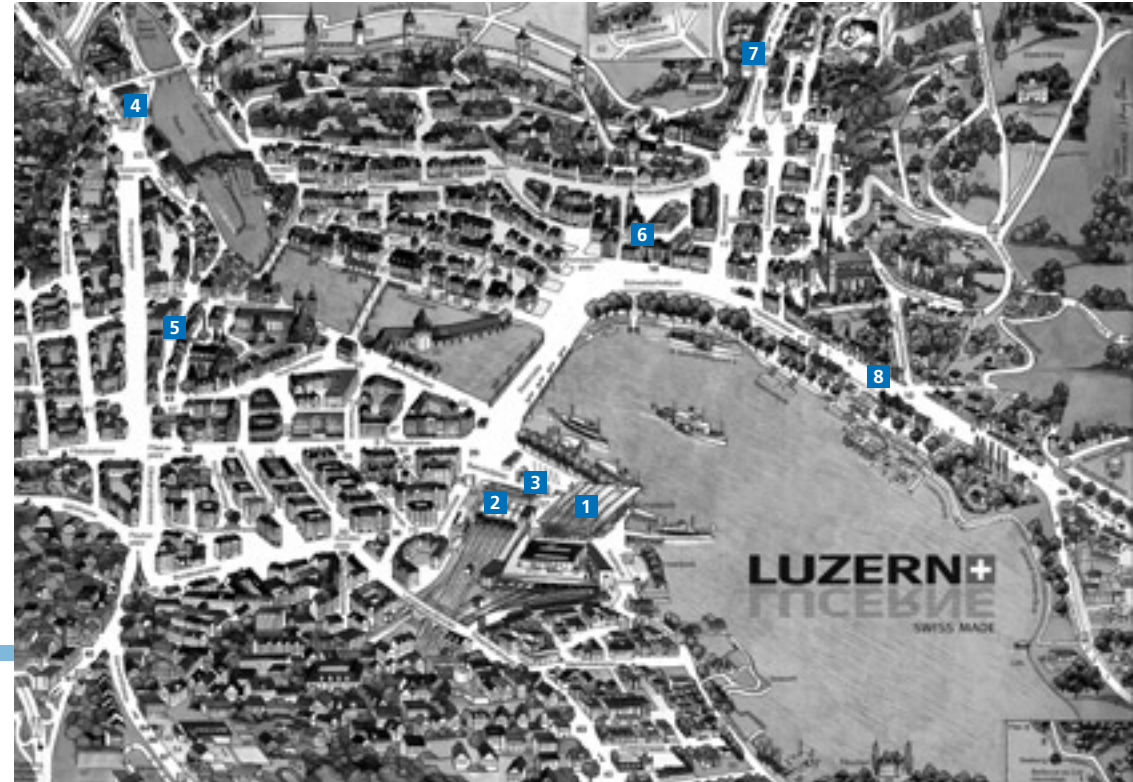
«Heute ist Sonja A. Buholzer eine der wenigen Frauen, die sich einen Namen als persönliche Beraterin von obersten Wirtschafts- und Politikreisen gemacht hat. Seit bald zwölf Jahren ist sie Inhaberin eines Wirtschaftsberatungsunternehmens in Zürich und gehört zu den gefragtesten Management-Coachs.»

«Neue Zürcher Zeitung»

«Dr. Sonja A. Buholzer gehört zu den erfolgreichsten Frauen Europas, die sich seit über zehn Jahren als persönliche Beraterin oberster Kreise von Wirtschaft und Politik einen Namen gemacht haben.»

«Schweizer Bank»

## I Stadtplan



### 1 KKL Luzern

Das KKL Luzern befindet sich unmittelbar neben dem Hauptbahnhof Luzern, Richtung See.

### 2 Hauptbahnhof Luzern

Bahnhofplatz

### 3 Tiefgarage Bahnhofplatz

Bahnhofplatz

### 4 Parkhaus Luzern-Zentrum

Baselstrasse 4

### 5 Parkhaus Kesselturnm

Burgerstrasse 20

### 6 Parkhaus Hotel Schweizerhof Luzern

Schweizerhofquai 3

### 7 City-Parking

Zürichstrasse 35

### 8 Parkhaus Casino-Palace

Haldenstrasse 6

## I Das Organisationskomitee

Die Internationale Friedenskonferenz «Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit?» wird organisiert vom Verein LIPS (Lucerne Initiative for Peace and Security). Die Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit versteht sich als Arbeits- und Kommunikationsplattform, um nachhaltige Ansätze zur Lösung aktueller friedens- und sicherheitspolitischer Herausforderungen zu diskutieren, zu fördern, zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Auf der Basis eines breiten Verständnisses von Sicherheits- und Friedenspolitik, das gesellschaftliche, politische, rechtliche, kulturelle, religiöse, wirtschaftliche, militärische und wissenschaftlich-technologische Aspekte umfasst, legt LIPS besonderen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den Vertreterinnen und Vertretern des politischen, des wirtschaftlichen und des zivilgesellschaftlichen Sektors aus unterschiedlichen Kulturkreisen. LIPS ist politisch und religiös neutral. Infos: [www.lips-org.ch](http://www.lips-org.ch).

Das Organisationskomitee der Friedenskonferenz besteht aus den Vorstandsmitgliedern der Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit (LIPS):



**Dr. Ahmed M. El Ashker**  
Präsident



**Hans-Jörg H. Wüthrich**  
Rechnungsführer



**Dr. Uschi Nussbaumer-Benz**  
Vizepräsidentin



**Hans-Ruedi Brunner**  
Beisitzer



**Carla Dahinden Schilter**  
Vorstandsdelegierte



**Lucas Beck**  
Beisitzer

## I ModeratorInnen der Veranstaltungen und Workshops



**Daniela Lager**  
SFDRS, Moderatorin der  
Nachrichtensendung  
«10 vor 10»



**Samir Shafy**  
Betriebsingenieur/Ökonom,  
selbst. Industriebereiter und  
Treuhandler; ehem. Präs. Interreligiöse Arbeitsgem. Schweiz IRAS,  
Co-Präs. Interreligiöses Forum  
Basel IRF-Basel



**Dr. Hermann Suter-Lang**  
Präsident der Kommission für  
Wasserversorgung und  
Siedlungsentwässerung von  
Greppen



**Dr. Bernhard Wigger**  
Internationale Beziehungen,  
Stab Chef Armee, Stv. Chef  
Partnership for Peace



**Dr. Simon Mason**  
ETH Zürich, Forschungsstelle für  
Sicherheitspolitik



**Samuel Luzi**  
ETH Zürich, Forschungsstelle für  
Sicherheitspolitik



**Stefano Brunetti**  
VBS, Ausbildungszentrum  
Swissint

## I Impressum

Programmheft zur Internationalen Friedenskonferenz  
«Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit?»

### Herausgeberin

Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit  
Lucerne Initiative for Peace and Security (LIPS)  
Postfach 203  
CH-6022 Grosswangen  
info@lips-org.ch  
www.lips-org.ch

### Redaktion

Dr. Uschi Nussbaumer-Benz  
Dr. Ahmed M. El Ashker

### Gestaltung

Ottiger & Partner BSW  
Rothenring 22  
6015 Reussbühl-Luzern  
info@ottiger.ch  
www.ottiger.ch

### Druck

Multicolor Print AG, Baar

### Auflage

2500 Exemplare

LIPS bedankt sich bei allen Sponsoren, Donatoren, Medien und Inserenten, ohne deren Partnerschaft diese 2. Internationale Friedenskonferenz nicht möglich gewesen wäre.

### Spezieller Dank gilt folgenden Partnern und Sponsoren

Schweizerische Eidgenossenschaft, Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA), Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Eidg. Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Kanton Luzern, Schweizerische Friedensstiftung swisspeace, Helvetas, Ottiger & Partner BSW AG Luzern, Luzern Events, Amt für Umweltschutz Luzern, Rotary Club Luzern, Ständerätin Helen Leumann, Neue LZ, Radio Sunshine, Zentralschweizer Fernsehen Tele Tell.



Menschen • Geschichten • Schicksale • Fakten

**Näher dran an den «News».**  
**Täglich ab 18.00 Uhr**

www.teletell.tv



Zentralschweizer Fernsehen